

„Modernes Bad gehört dazu“

NACHGEFRAGT Wie Arne Moritz über die Zukunft der Walibo-Therme denkt

Lippstadt – Dem Stadtrat liegen zwei Optionen auf dem Tisch: die Walibo-Therme neu bauen und die Stadtwerke mit Machbarkeitsstudie, Planung, Bau und Betrieb beauftragen oder aufgrund der extrem angespannten Haushaltslage komplett auf einen Neubau oder eine Sanierung des Bades verzichten. Die Entscheidung wird voraussichtlich an diesem Montag fallen. Der Stadtrat tagt ab 18 Uhr in der Gesamtschule. Im Vorfeld dieser Zerreißprobe haben wir dem stimmberechtigten Bürgermeister Arne Moritz folgende Fragen gestellt. Er hat schriftlich darauf geantwortet.

Skizzieren wir zunächst folgendes Szenario: Die Stadtwerke bauen ein neues Thermalbad, leihen sich dafür 25 Millionen Euro bei der Bank und führen zukünftig ein defizitäres Bad, das jedes Jahr ein Minus von 1,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Macht samt Zinsen und Tilgung geschätzt 2,5 Millionen Euro, die den Stadtwerken jedes Jahr fehlen werden. Die Stadt erhält daher keine Gewinnausschüttung mehr, rutscht mittelfristig ins Haushaltssicherungskonzept und muss Steuern erhöhen, während die Stadtwerke die Strom- und Gaspreise notgedrungen anheben müssen und sich von einer florierenden Stadt-Tochter nach und nach zu einem finanziellen Sorgenkind der Stadt entwickeln. Erklären Sie mir doch bitte, warum es dazu nicht kommen wird.

Gegenfrage: Warum sollte es dazu kommen? Das skizzierte Szenario lässt die Notwen-



Neubau trotz finanzieller Bedenken? Arne Moritz spricht sich zumindest für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie aus. Bei der an diesem Montag anstehenden Abstimmung wird sich der stimmberechtigte Bürgermeister persönlich gegen Option B, also die Absage an jegliche Investition in das marode Bad, aussprechen.

FOTO: EICKHOFF

digkeit einer Priorisierung von Investitionen durch die Politik vollkommen außer Acht. Die Verwaltung hat in der Vorlage für den Rat am Montag einen Weg aufgezeigt, wie ein Thermalbad in Bad Waldliesborn realisiert werden könnte. Ob und wann es dazu kommt, ist eine Entscheidung, die in der politischen Diskussion abgewogen und dann entschieden werden muss.

Den Kurort attraktiv halten oder eine ganze Stadt finanziell belasten: Sehen Sie da keinen zu großen Interessenskonflikt?

Das Thermalbad ist eine Einrichtung für die ganze Stadt, das darüber hinaus auch eine überregionale Anziehung hat. Wenn wir über Touris-

mus-Stärkung sprechen und zukunftsfähige Konzepte für den Tourismus in ganz Lippstadt entwickeln wollen, dann gehört ein modernes Thermalbad in Bad Waldliesborn dazu.



Arne Moritz
Bürgermeister

Warum nehmen Sie die „Westfälische Gesundheitszentrum Holding GmbH“, die mit 94,9 Pro-

zent an der für das Bad zuständigen „Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH“ beteiligt ist, nicht in die Pflicht? Sie ist schließlich mit- oder gar hauptverantwortlich für den maroden Zustand, in dem sich das Bad heute befindet.

Die Holding konzentriert sich auf den Klinikbetrieb – das ist nicht nur in Bad Waldliesborn so, sondern auch in Bad Sassendorf. Wenn das Bad also mit Blick auf die zuvor genannten Aspekte zur Tourismus-Stärkung aufrechterhalten werden soll, dann sind eigene Investitionen der Kommune notwendig.

Die Verwaltung hält mit Blick auf die Großinvesti-

tionen Walibo-Therme, Feuer- und Rettungswache sowie Stadtmuseum eine Priorisierung durch die Politik für erforderlich. Nennen Sie uns doch bitte Ihre persönliche Reihenfolge bei diesen drei Projekten.

Feuerwehr, Thermalbad, Museum.

Den Stadthaus-Neubau nennt die Verwaltung in dieser Liste nicht. Warum haben Sie den Rat über das teuerste städtische Bauprojekt der nächsten Jahre eigentlich schon im September, also isoliert und noch weit entfernt von der am Montag stattfindenden Haushaltseinkbringung, abstimmen lassen?

Den Stadthaus-Neubau hat der Rat grundsätzlich schon in seiner Sitzung am 16. Dezember 2019 beschlossen. Mitte September wurde das Städtebau-Konzept für die südliche Altstadt beschlossen, damit wir Fristen für die Beantragung von Städtebaufördermitteln einhalten konnten.

Letzte Frage: Sie haben als Bürgermeister am Montagabend im Rat auch eine Stimme. Wofür heben Sie die Hand? Für Option A, also den Neubau der Walibo-Therme, oder für Option B, also die Absage an jegliche Investition in das marode Bad?

Für Option A, also die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, die ja letztlich noch keinen endgültigen Neubau-Beschluss umfasst.

Die Fragen stellte
Dominik Friedrich.